

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **47 (2000)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

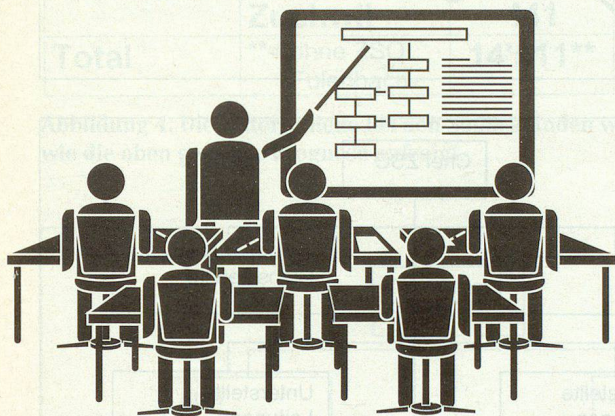
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sionelle Dienstleistungen. Auch von den Milizorganisationen.

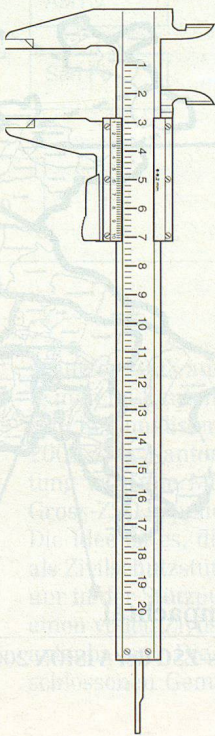
- Die Nachbarschaftshilfe funktioniert nicht unbegrenzt. Beispielsweise durch die Zuweisungspraxis des Bundes (proportionale Verteilung der Flüchtlinge) standen vor einem Jahr praktisch alle Gemeinden gleichzeitig vor demselben Problem. In solchen Fällen stösst die Nachbarschaftshilfe relativ rasch an Grenzen.
- Bestände werden in der Regel anhand der eingeteilten Personen berechnet. Allerdings heisst eingeteilt nicht automatisch auch verfügbar. Die Zahl der Unabkömmlichen (wohlverstanden mit plausiblen Begründungen) ist in unserer Mobilitätsgesellschaft im Steigen begriffen.



- Schliesslich ist in der Frage der Aufwuchsfähigkeit grosses Misstrauen angebracht. Die übergeordneten politischen Instanzen werden kaum rechtzeitig die sehr heiklen Entscheide für ein Anheben der Bestände fällen.

Ob sich der zukünftige Bevölkerungsschutz auf dem Papier sehr gut präsentiert, ist von untergeordneter Bedeutung. Wichtig ist, dass er sich in der Praxis bewähren wird und im Notfall zum Nutzen der Bevölkerung eingesetzt werden kann. Die Einführung einer Norm-Katastrophe wird sich niemals verwirklichen lassen. Aus diesem Grund ist es nachgerade eine Pflicht der Praktiker, ihre Erfahrungen dem Projektteam «Bevölkerungsschutz» zur Verfügung zu stellen. Der Schweizerische Zivilschutzverband und seine Kantonalverbände haben in diesem Sinn weiterhin wichtige Aufbau- und Informationsarbeit zu leisten. Die «Zivilschutz-Landsgemeinde» vom 6. Mai 2000 in Solothurn ist eine günstige Gelegenheit, um die Sicht der Praktiker darzulegen. Bewahren darf dabei nicht das Handlungsmotiv sein. Vielmehr ist die Optimierung des Bevölkerungsschutzes bzw. seiner Einselemente sowie deren Zusammenarbeit das Ziel.

Solothurnischer Zivilschutzverband
Der Präsident
Ulrich Bucher



SZSV-Delegiertenversammlung am 6. Mai in Solothurn

JM. Auf Einladung seines Kantonalverbandes Solothurn führt der Schweizerische Zivilschutzverband (SZSV) seine 46. ordentliche Delegiertenversammlung am 6. Mai 2000 in Solothurn durch. Wir laden Sie dazu herzlich ein.

Das vielseitige Programm sieht wie folgt aus:

Tagungsort: Rathaus Solothurn

ab 9 Uhr: Kaffee und Gipfeli

9.45 Uhr: Willkommensgruss
von Stadtpräsident Kurt Fluri, Solothurn

Eröffnung der Delegiertenversammlung durch
Dr. Willy Loretan, Zentralpräsident des SZSV

Grusswort von Regierungsrat
Dr. Thomas Wallner, Vorsteher des Volkswirtschafts-Departements des Kantons Solothurn

Grusswort von Paul Thüring,
Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz

Statutarische Geschäfte

10.45 Uhr: Referat von Regierungsrat
Andreas Koellreuter, Präsident der
Schweizerischen Konferenz der kantonalen
Militär- und Zivilschutzdirektoren, Vorsteher
der Justiz-, Polizei- und Militärdirektion
des Kantons Basel-Landschaft,
zum Thema «Bevölkerungsschutz –
eine Herausforderung für den Zivilschutz»

11.45 Uhr: Aperitif und Mittagessen im Landhaus,
Solothurn

14.00 Uhr: Geführte Besichtigung der Altstadt
von Solothurn in Gruppen

15.30 Uhr: Offizieller Schluss
der Delegiertenversammlung

Abfahrt der Züge:

Richtung Bern/Westschweiz: 16.04, 16.34 Uhr.

Richtung Olten/Basel/Luzern/Zürich: 15.47, 16.47 Uhr.

Auf eine zahlreiche Teilnahme an der SZSV-DV 2000 freuen wir uns sehr! Gerne stellen wir Ihnen das detaillierte Programm mit Anmeldeformular zu.

Schweizerischer Zivilschutzverband
Postfach 8272
3001 Bern
Telefon 031 381 65 81
Fax 031 382 21 02
E-Mail: szsv-uspc@bluewin.ch

